

Soeben sind erschienen:

Ⓜ



Marksteine Lübischer Geschichte

Vorträge von

Dr. G. F. Fehling

Bürgermeister der Freien und Hansestadt Lübeck.

Preis brosch. M. 5.—, gebd. M. 6.50.

Der Freistaat Lübeck hat sich bis heute seine alte republikanische Verfassung bewahren können dank der staatsmännischen Klugheit seiner Leiter und Führer in den verhängnisvollen Wirren unserer Lage. Der Bürgermeister der Stadt Lübeck lenkt in diesen Vorträgen den Blick auf einige Marksteine Lübischer Geschichte, auf politisch für die alte Hansestadt wichtige Ereignisse im Wandel der Jahrhunderte. Die Geschichte der Stadt, an deren Wiege Richard Löwenherz stand, der Kaiser Barbarossa 1188 den Freibrief für alle Zeiten gab, zeugt ja von unverwüßlicher Kraft und Stetigkeit.

Das Werk wird allen Freunden hansischer Geschichte willkommen sein, allen, die aus dem Dunkel der Gegenwart beim Studium der Vergangenheit eine glückverheißende, auch wieder über die Meere hinausweisende Reichspolitik für die Zukunft erhoffen.

Aus der Geschichte des deutschen Geistes

Sechs deutsche Reden

gehalten in Lübeck zu Anfang des Jahres 1919
von

Professor Dr. Georg Rosenthal

Direktor des Katharineums.

Preis Mark 3.—.

Zu Anfang dieses bewegten Jahres 1919 hielt der neue Direktor des Katharineums zu Lübeck diese sechs deutschen Reden, die sich bedeutsam aus der Reihe der vielfachen Vorträge herausheben. Sie formen sich zu Bedrufen, die klingend und mahnend in die brausende Zeit tönen, bei dem stürmischen Neuen nicht den gesicherten Besitz des teuren Schatzes zu vergessen, der unserm Volke eigen ist. Der Schulleiter widmet diese Reden den Toten zum Gedächtnis, den Lebenden ein Wegweiser, seinen Schülern in Berlin, Fürstenwalde und Lübeck.

Zweites Tausend soeben ausgegeben:

Georg Heinrich Sieveking

Lebensbild eines Hamburgischen Kaufmanns
aus dem Zeitalter der franzöf. Revolution
von

Dr. Heinrich Sieveking

Mit 13 Abbildungen. Preis bar M. 9.60,
geb. M. 12.—.

Die alten Hansestädte sind besonders reich an Männern, deren Leben dem Gesamtwohl fördernd nützte. Ein solches Lebensbild wird uns hier in dem Hamburger Georg Heinrich Sieveking vom Urenkel pietätvoll entworfen. Sieveking war der echte Typus des hanseatischen Großkaufmanns. Seine Jugend und Mannesentwicklung fiel in eine geistig reich bewegte Zeit. 1796 wird er in schwieriger diplomatischer Mission nach Paris entsandt, und die Schilderung seines Aufenthaltes dort entrollt uns ein höchst reizvolles Bild von französischen Zuständen vor und während der Revolution. Vom geistigen Leben in Hamburg erhalten wir ein literarisch wertvolles Kulturgemälde. Der Zeitgeist um die Wende des Jahrhunderts wird höchst intim geschildert und entbehrt nicht eines pikanten Reizes. Das Werk ist auf bisher gänzlich unbekanntem Quellen aufgebaut, ein bedeutender Beitrag zur Kulturgeschichte.

♦ ♦ Verlag von Carl Curtius Berlin W. 35. ♦ ♦